

Die □ Fr. z. Fr. ließ darauf dem Stuhlmeister der e. A., Br. Ad. Meier, für seine Person am 27. 4. durch eine Abordnung ihre Ehrenmitgliedschaft kundgeben.

Auch am Johannisfest waren die beiden □□ gegenseitig vertreten; von den Nachbarlogen erschienen Br. H. Klüsener-Mühlhausen i. E. und Br. M. Nordmann-Colmar.

In der Großherzogslöge sprach Br. Ad. Meier, in der Kaiserlöge und bei der Herderfeier Br. H. Specht, über eine Trauerfeier fehlt die Aufzeichnung. Überhaupt sind die Niederschriften in dieser Zeit unzulänglich. Es sind neben 10 Beamten- bzw. Meistersitzungen nur 2 Kränzchen verzeichnet, eines vom 16. 12. 03 und eines vom 13. 1. 04; letzteres mit einem Vortrage von Br. H. Fickel über „Reiseeindrücke aus Rußland“. Die Johannisfestrede des Brs. H. Specht erschien im Bayr. Bundesbl. 1904/05 S. 17 ff.

In einigen Fällen bewilligte die V.-K. Unterstüzungen, an eine Witwe und zwei bedürftige Br., zum Teil in höheren Beträgen, außerdem für die Abgebrannten in Malesund in Norwegen.

Der Frauenverein z. e. A. verausgabte in bar 1270 M.

Den Brn. Jos. Währle-Zell, D. Gemp, R. Großschupfen-Staufen, E. Haase und Fr. Ries-Dffenburg wurde die Silberschürze verliehen, Br. H. Volze, Stuhlmeister der Mannheimer Bundeslöge, wurde anlässlich ihres 125 jährigen Jubiläums durch Br. Ad. Meier die persönliche Ehrenmitgliedschaft überbracht. In verschiedenen Sitzungen wurde die reichhaltige Tagesordnung der Jahresversammlung der □□ beraten. Diese fand am 7.—9. 5. 04 in Bremen statt; vertreten war daselbst die □ durch die Br. Ab. Klett und Herm. Specht. Der Entwurf der Weltkugelgroßlöge wegen eines Bundesgerichts wurde angenommen, der Beitritt zur Weltgesellschaft äftstelle mit einem Jahresbeitrag von 200 frs. wurde beschlossen. Im übrigen wurden Bestimmungen wegen der maurerischen Schriften austretender und gestorbener Mitglieder und wegen freimaurerischer Kränzchen getroffen. Dem Braunschweiger Kränzchen Dankward zum rauhen Stein wurde Dispens gewährt zur Gründung einer gleichnamigen □ (5. 8. 04).

Der (29.) deutsche Großlogentag, Pfingsten 1904 in Dresden, nahm den Entwurf über ein Bundesgericht gegen die Stimmen der Großen Landeslöge und der Großlöge von Hamburg, die Bedenken gegen die Zusammenfügung hatten, an und faßte die Herausgabe einer wissenschaftlichen maurerischen Zeitschrift ins Auge.

An dem 6. Weltfreimaurertag in Brüssel im August 1904 war von den deutschen □□ nur die von Frankfurt vertreten, durch den Stuhlmeister der □ an Erwins Dom, Br. Dr. H. Kraft.

Der Großorient und die Großlöge von Frankreich stellten fest, daß Versuche der Annäherung an die deutsche Freimaurerei erfolglos gewesen seien. Br. Kraft führte es darauf zurück, daß die deutsche